

Bauernbund Ortsgruppe Halbenrain
8492 Halbenrain

Bearbeiter:

Obmann Decker Alois, Hürth 10, 8492 Halbenrain

Obmannstellvertreter:

Ewald Fröhlich, Dietzen 45, 8492 Halbenrain

Maximilian Tschiggerl, Oberpurkla 46, 8484 Unterpurkla

Amt der Steiermärkischen

Landesregierung

Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung

Anlagenrecht Wasser/Schifffahrt

Stempfergasse 7

8010 Graz

Betreff: Grundwasserschutz Graz-Bad Radkersburg – Begutachtung

Bezug: GZ: ABT 13-30.00-82/2010-166 vom 31.März 2015

Der Bauernbund der Gemeinde Halbenrain hat sich zu dieser Stellungnahme entschlossen:

Wie in den „Erläuterungen“ beschrieben ist der Nitratgehalt von 100 mg/l in den 1980er Jahren durch die Einführung der Wasserschongebietsverordnungen ab Anfang der 1990er Jahre kontinuierlich auf deutlich unter 50 mg/l (35 bis 40 mg/l).

Eine höhere Nitratbelastung des Grundwassers kann nicht durch eine Intensivierung der Tierhaltung zurückzuführen sein, weil die Tierbestände seit Jahren rückläufig sind.

Die Angeblichen Stickstoffüberschüsse von über 93,8 und 101,4 kg/ha für die Grundwasserkörper **Unteres Murtal** und **Leibnitzer Feld** sind nicht nachvollziehbar. Mit diesen Werten ist sicherlich der Stickstoffanfall aus der Tierhaltung und aus den Gärresten von Biogasanlagen gemeint. Daraus ergibt sich **eine deutliche Unterversorgung**, welche noch mit Minerladünger ausgeglichen werden muss!

Weiter ist angeführt, dass dennoch in Gebieten mit geringeren „Überschüssen“ eine höhere Nitratbelastung des Grundwassers festzustellen ist.

Dies ist eine Tatsache die beweist, dass die Bauern in den Gebieten Unteres Murtal und Leibnitzer Feld **sehr Verantwortungsvoll** mit dem Wirtschaftsdünger umgehen, und dass der

Stickstoff im Wirtschaftsdünger doch in hohem Anteil Organisch gebunden ist und deshalb nicht so stark auswaschungsgefährdet ist!

In ihren Ausführungen wird hingewiesen, dass die Einhaltung der Auflagen der Sachgerechten Düngung und das Aktionsprogramm Nitrat im Gesamten Gebiet ausreichen. Wieso wird dann die Ertragserwartung so stark reduziert? Im **Unteren Murtal** und **Leibnitzer Feld** sind die höchsten Erträge Österreichweit zu erzielen! Ertragslage Nieder ist so gut wie nicht vorhanden und Ertragslage Mittel ist untergeordnet, Ertragslage Hoch herrscht vor! Das Einschränken der Herbsdüngung findet unsere Zustimmung, wird aber im Aktionsprogramm neu schon geregelt, und Bedarf kein eigenes Regionalprogramm oder Wasserschongebiet!

Eine Umverteilung der Düngung auf die Hochterasse findet nicht statt!

Die Zeiten in denen übermäßig gedüngt wurde sind schon lange vorbei. Niedrige Produkterlöse und hohe Mineraldüngerpreise haben die Düngegaben auf ein wirtschaftliches und der Ertragslage angepasstes Niveau gedrückt!

Außerdem wollen wir selbst auch ein gesundes Trinkwasser aus unseren Hausbrunnen entnehmen.

Da die Nitratwerte im Grundwasser jetzt noch weiter gesunken sind, fordern wir den Landeshauptmann und den zuständigen Landesrat auf von diesem Verordnungsentwurf Abstand zu nehmen und die Anstrengungen der Landwirte, welche sie in den letzten 25 Jahren erbracht haben, zu belohnen und einige Auflagen in den Bestehenden Gebieten zu lockern. Denn wir haben unsere Hausaufgaben erledigt, und werden dies auch in Zukunft tun.

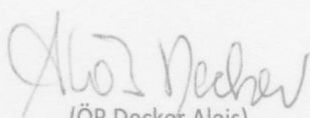
Weiter fordern wir die Erhöhung einer Investitionsförderung für die Errichtung von Güllelagerstätten und der Bodennahen Ausbringung von Gülle.

Ebenso fordern wir die Erleichterung von Genehmigungen zur Bewässerung von Landwirtschaftlichen Ackerflächen ohne Kultureinschränkungen. Denn nur mit ausreichend Wasser versorgte Pflanzen können den Dünger auch in Trockenjahren aufnehmen!

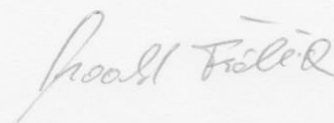
Hochachtungsvoll

Für die Bauernbundortsgruppe Halbenrain

Obmann:


(ÖR Decker Alois)

Obmannstellvertreter: Ewald Fröhlich




Maximilian Tschiggerl